

Senatsverwaltung für Finanzen
I C - BT 6308 - 17/2014

Berlin, den 23. September 2014
Telefon: 9020-3615
Fax: 9020-28-3615

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Kapitel 1510, Titel 892 01

- Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen -

Aufhebung einer qualifizierten Sperre gem. § 22 Satz 3 LHO im Haushaltsplan 2014/2015 zugunsten der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH (Tierpark GmbH)

Anlage: „Tierpark Berlin - Maßnahmen zur kurzfristigen Attraktivitätssteigerung“

Vorgang: 50. Sitzung des Hauptausschusses vom 27. November 2013

Rote Nr.: 1000 CH

Ansätze:

Ansatz Haushaltsplan 2013	0,00 €
Ansatz Haushaltsplan 2014	5.000.000,00 €
Ansatz Haushaltsplan 2015	0,00 €
Ist 2013	0,00 €
Verfügungsbeschränkungen 2014	5.000.000,00 €
Aktuelles Ist (15.09.2014)	0,00 €

Gesamtkosten: entfällt

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung folgendes beschlossen:

„Übertragbarkeitsvermerk: Die Ausgaben sind übertragbar.

Sperrvermerk: Die Ausgaben sind bis zur Vorlage eines Konzeptes gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses. Für die Bereitstellung von Planungsmitteln kann auf Antrag der Tierpark-Friedrichsfelde GmbH eine Teilentsperrung der Mittel vom Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses erfolgen.“

Hierzu wird berichtet:

1. Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den nachfolgenden Bericht über Maßnahmen zur kurzfristigen Attraktivitätssteigerung im Tierpark Berlin mit Gesamtkosten von 5.000.000 € zur Kenntnis und stimmt der Aufhebung der qualifizierten Sperre bei Kapitel 1510, Titel 89201 zugunsten der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH zu.

2. Berichterstattung:

Die Entwicklung in den letzten Jahren hat gezeigt, dass sich der Tierpark zu seiner wirtschaftlichen Existenzsicherung um eine Attraktivitätssteigerung bemühen muss, um neben der Vielzahl von Freizeitangeboten in Berlin sein Alleinstellungsmerkmal zu erhalten bzw. weiter ausprägen und sich künftig als besonderer Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher hervorzutun. Dies kann nur gelingen, in dem das vorhandene Potential bestmöglich eingesetzt und durch geeignete Maßnahmen aufgewertet wird. In der öffentlichen Diskussion gab es dazu in der Vergangenheit verschiedenste Anregungen sowie eine Vielzahl von Vorschlägen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Tierpark und der Tierhaltung.

Die seit April dieses Jahres amtierende Geschäftsführung der Tierpark GmbH beabsichtigt, mit Blick auf die festgelegten übergeordneten Entwicklungsziele im Vorgriff auf eine zum Jahresende angekündigte „Ziel- und Entwicklungsplanung“ erste Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung kurzfristig umzusetzen. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen sollen die im Haushaltsplan 2014 zugunsten der Tierpark GmbH vorgesehenen Investitionszuschüsse in Anspruch genommen werden.

Die Tierpark GmbH hat dazu das Konzept „Tierpark Berlin - Maßnahmen zur kurzfristigen Attraktivitätssteigerung“ (Anlage) vorgelegt. Es beinhaltet Sofortmaßnahmen, die bei einem möglichst geringen finanziellen und baulichen Aufwand einen hohen Wirkungsgrad aufweisen sollen. Ziel sei es, die Freizeitbedürfnisse der verschiedenen Kundenzielgruppen zu berücksichtigen, indem beispielsweise die Eingangssituation verschönert, die Gehege optimiert, das gastronomische Angebot kulinarisch und zielgruppenaffin gestaltet sowie der Kundenservice verbessert werden.

Die Sofortmaßnahmen untergliedern sich in fünf Hauptmaßnahmen:

1. Aufwertung der Innenanlagen im Alfred-Brehm-Haus (Konzept S. 5 bis 7)
2. Aufwertung des Bestandsspielplatzes (Konzept S. 8 bis 10)
3. Neuanlage eines Spielplatzes an der Cafeteria (Konzept S. 8 und S. 11/12)
4. Aufwertung der Schautribüne (Konzept S. 13/14)
5. Flächenübergreifende Aufwertungen (Konzept S. 15 bis 18)
 - Haupteingang und Greifvogelvoliere
 - Wegeleitsystem
 - Dezentrale Spielelemente
 - Technik für kommentierte Fütterungen
 - Erwerb von Zügen als Ersatz für Moabiter
 - Pflanzungen

Das Konzept weist zu den geplanten Maßnahmen den jeweiligen Ist-Zustand, die Stärken und Schwächen, das Ziel der Maßnahme und die damit verbundenen Kosten aus. Um auf eine wiederholende Darstellung zu verzichten, wird zur Erläuterung und zur Veranschaulichung der einzelnen Maßnahmen auf das Konzept der Tierpark GmbH verwiesen.

Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 5.000.000 €, die den einzelnen Projekten wie folgt zugeordnet werden:

Alfred-Brehm-Haus	2.200.000 €
Spielplatz Cafeteria	1.100.000 €
Aufwertung Bestandsspielplatz	500.000 €
Schautribüne	450.000 €
Flächenübergreifende Maßnahmen	750.000 €

Ausweislich der Kostenübersicht (Konzept S. 4) werden für die erforderliche Grundlagenermittlung und Vorplanung (128 T€) sowie für Anschaffungen und Umbauten (265 T€) in 2014 landesseitige Zuschüsse i.H.v. 393 T€ benötigt. Der Mittelbedarf wird in 2015 mit ca. 3.659 T€ und in 2016 mit ca. 948 T€ angegeben.

in €	Alfred-Brehm-Haus	Spielplatz Cafeteria	Aufwertung Spielplatz	Schautribüne	Übergreifende Maßnahmen *	Gesamt
Investitionsbedarf	2.200.000	1.100.000	500.000	450.000	750.000	5.000.000
davon Baukosten	1.692.000	846.000	385.000	346.000		3.269.000
davon Baunebenkosten	508.000	254.000	115.000	104.000		981.000
Mittelbedarf 2014	45.000	45.000	20.000	18.000	265.000	393.000
davon Baukosten	0	0	0	0	265.000	265.000
davon Baunebenkosten	45.000	45.000	20.000	18.000		128.000
Mittelbedarf 2015	1.207.400	1.055.000	480.000	462.000	485.000	3.659.400
davon Baukosten	846.000	846.000	385.000	346.000	485.000	2.908.000
davon Baunebenkosten	361.400	209.000	95.000	86.000		751.400
Mittelbedarf 2016	947.600	0	0	0	0	947.600
davon Baukosten	846.000	0	0	0	0	846.000
davon Baunebenkosten	101.600	0	0	0	0	101.600

* 500.000 € Anschaffungskosten; 250.000 € Umbaukosten; keine HOAI Leistungen

Die geplanten Maßnahmen und deren Umsetzung scheinen dazu geeignet, bereits in einem absehbar kurzfristigen Zeitrahmen wesentliche und prägende Veränderungen im Tierpark durchzuführen. Das angestrebte Ziel der Tierpark GmbH, langfristig die Erlösstruktur des Unternehmens zu verändern, bei Erhalt des Besucherstammes die Besucherzahlen und den Umsatz zu verdoppeln, entspricht den Erwartungen des Landes Berlin an eine institutionell geförderte Einrichtung, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Eigenwirtschaftlichkeit zu erhöhen und sich langfristig möglichst mit geringeren landesseitigen Zuwendungen auskömmlich zu finanzieren.

In Vertretung

Dr. Margaretha Sudhof
Senatsverwaltung für Finanzen

Tierpark Berlin

Maßnahmen zur kurzfristigen Attraktivitätssteigerung | September 2014

Berlin: Eine Hauptstadt mit zwei zoologischen Standorten

Am 2. Juli 1955, 111 Jahre nach der Eröffnung des Zoo Berlin, eröffnet in Friedrichsfelde der Tierpark Berlin. Die großzügige Parklandschaft war die renommierteste zoologische Einrichtung zu Zeiten der ehemaligen DDR. Seine Stärken und bisherigen Alleinstellungsmerkmale: die weitläufigen Flächen für Besucher und Tiere, so dass große Tierherden gehalten werden konnten. Mit dem barocken Schloss Friedrichsfelde steht der Tierpark einzigartig in der bundesweiten Zoolandschaft. Dieses reiche Potenzial soll wiederbelebt und ausgebaut werden.

In den letzten Jahren wurde der Fokus auf Tier- und Artensammlung gelegt. Diese Zielrichtung spricht nur eine kleine Zielgruppe an. Um die Besucherzahlen zu steigern und damit eine wirtschaftlich autarke Lage des Tierparks zu etablieren, müssen sich die künftigen strategischen Maßnahmen an den Besucherwünschen orientieren und alle Zielgruppen angesprochen werden. Ganz allgemein gilt es, die Freizeitbedürfnisse der verschiedenen Kundenzielgruppen zu berücksichtigen, wie zum Beispiel eine erholsame Atmosphäre in der Natur abseits des Großstadtrubels zu schaffen, die Eingangssituation zu verschönern, die Gehege zu optimieren, das gastronomische Angebot kulinarisch und zielgruppenaffin zu gestalten und auch den Kundenservice zu verbessern.

Die Kernzielgruppe eines Tierparks sind Familien mit Kindern. Derzeit schrecken die weiten Wege und Distanzen zu den Tierhäusern Familien ab. Die Mobilität im Tierpark ist ein wichtiger Bestandteil im Rahmen des Maßnahmenkatalogs zur Attraktivitätssteigerung von Europas größtem Landschaftstierpark. Durch **attraktive Züge** können die großen Entfernungen zwischen den Highlights leichter überwunden werden. Für Kinder werden die Spielbereichs- und Informationsmöglichkeiten neu thematisiert und pädagogisch optimiert. Neue **dezentrale Kletterpfade** und **Spielplätze** entlang der Wege werden zukünftig eingerichtet. Die traditionelle „Plantsche“ soll den Wasserspielplatz bereichern. Kleine Cafés in unmittelbarer Nähe runden zukünftig das attraktive Familienangebot ab.

Mit **täglichen Shows** auf der Schautribüne soll den Gästen unterhaltsam das Thema Natur- und Artenschutz näher gebracht werden. Dazu muss diese Schautribüne dringend saniert werden. Zusätzlich wird eine technische Soundausstattung implementiert, die zum Beispiel bei verschiedenen Events zum Einsatz kommen wird.

Das Alfred-Brehm-Haus wird in ein zeitgemäßes **attraktives Tropenhaus** umgebaut. Durch das Zusammenlegen der derzeit kleinteiligen Raubtiergehege bekommen Tiger & Co. abwechslungsreichere, größere Gehege. Der Besucher erhält durch Glasscheiben einen besseren Blick auf die Raubkatzen. Insgesamt steht der Fokus auf artgerechter Tierhaltung.

Zur Grundausstattung eines Tierparkbesuches gehört eine gute Orientierung. Dafür wird das Wegeleitsystem überarbeitet. Jeder Tierparkgast soll künftig kostenlos zum Eintrittsticket einen Lageplan zur Orientierung für die 160 ha große Tierparkfläche erhalten.

Diese vorerst kurzfristigen Maßnahmen sollen der erste Schritt hin zu einem zeitgemäßen besucherfreundlichen Tierpark sein.



Dr. Andreas Knieriem
Geschäftsführer und Direktor

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

Kurzfristige Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung im Tierpark Berlin

Um die Attraktivität des Tierparks Berlin nachhaltig zu steigern, wurden im Rahmen der beauftragten Ziel- und Entwicklungsplanung erste, übergeordnete Entwicklungsziele sowie eine Entwicklungsrichtung festgelegt.

Übergeordnete Entwicklungsziele

- Tierpark als Erlebnisort in Berlin etablieren
- Veränderung der Erlösstruktur, Umsatzverdoppelung
- Besucherzahlen verdoppeln: Erhalt des bisherigen Besucherstamms, aber Ausweitung über angrenzende Bezirke hinaus

Übergeordnete Entwicklungsrichtung

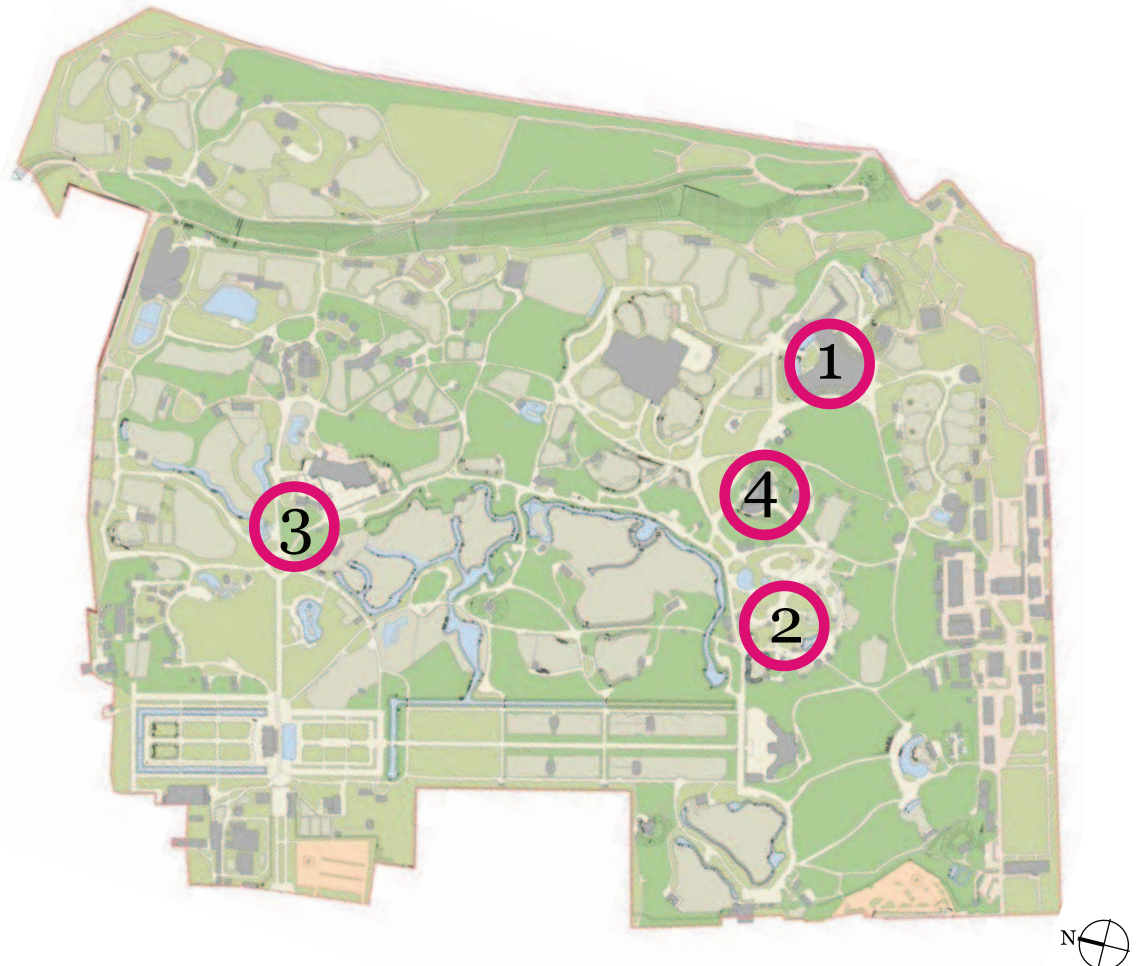
- Erlebnischarakter stärken
- Parkcharakter erhalten und stärken (Lennésche Gartengestaltung), Baumbestand erhalten
- Geografische nach Kontinenten geordnete Tierpräsentation mit entsprechender Zonengestaltung
- Thematisierung der Tiergehege/ Darstellung authentischer Lebensräume
- Erschließungskonzept für 160 ha/ Wegehierarchie ausarbeiten/ Transportmöglichkeiten als sekundäres System
- Sofort-Maßnahmen ohne bauliche Implikationen

Die im weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen sollen möglichst kurzfristig Schritte in Richtung dieser Entwicklungsziele einleiten, um die Entwicklungsrichtung sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Mitarbeiter ablesbar zu machen.

Es handelt sich um „Sofortmaßnahmen“, die mit möglichst geringem finanziellen und baulichen Aufwand einen möglichst hohen Wirkungsgrad aufweisen.

Die Maßnahmen untergliedern sich in fünf Hauptmaßnahmen, zum Teil mit zugeordneten Untermaßnahmen, die im folgenden benannt und auf den nachfolgenden Seiten weiter ausgeführt werden:

1. Aufwertung Alfred-Brehm-Haus Innenanlagen
2. Aufwertung Bestandsspielplatz
3. Neuanlage Spielplatz an der Cafeteria
4. Aufwertung Schautribüne
5. Flächenübergreifende Aufwertung (Sammelmaßnahmen)
 - Aufwertung Haupteingang und Greifvogelvoliere
 - Wegeleitsystem
 - dezentrale Spielelemente
 - Technik für kommentierte Fütterungen
 - Erwerb von Zügen als Ersatz für Moabiter
 - Pflanzungen



Kurzfristige Maßnahmen

Kostenübersicht



Insgesamt steht für die Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen ein Budget von 5 Mio.€ brutto zur Verfügung. Diese 5 Mio.€ brutto werden den einzelnen Projekten wie folgt zugeordnet:

Alfred-Brehm-Haus	2.200.000 €
Aufwertung Bestandsspielplatz	500.000 €
Spielplatz an der Cafeteria	1.100.000 €
Schautribüne	450.000 €
Flächenübergreifende Aufwertung	750.000 €

Die unten stehende Tabelle zeigt die weitere Aufteilung des Budgets in Baukosten und Baunebenkosten. Bei der flächenübergreifenden Aufwertung erfolgt keine weitere Unterteilung, da keine Leistungen nach HOAI involviert ist. Die Baunebenkosten sind mit 30% der Baukosten angesetzt. Den größten Anteil daran machen die Planungskosten aus, nämlich auf die Baukosten bezogen 25%. Die zur Erarbeitung der VPU notwendigen Planungsmittel sind im Verhältnis zum Gesamtbudget geschätzt.

	A-B-Haus innen	Spielplatz Cafeteria	Spielplatz Aufwertung	Schau- tribüne	flächenüberg. Aufwertung	Gesamt
Gesamtbudget	2.200.000 €	1.100.000 €	500.000 €	450.000 €	750.000 € *	5.000.000 €
davon Baukosten	1.692.000 €	846.000 €	385.000 €	346.000 €		3.269.000 €
davon Baunebenkosten	508.000 €	254.000 €	115.000 €	104.000 €		981.000 €
sofort benötigte Planungskosten für die Grundlagenermittlung und Vorplanung	45.000 €	45.000 €	20.000 €	18.000 €	265.000 €	393.000 €
Verteilung Mittelbedarf auf Kalenderjahre						
Mittelbedarf 2014	45.000 €	45.000 €	20.000 €	18.000 €	265.000 €	393.000 €
davon Baukosten	0 €	0 €	0 €	0 €	265.000 €	265.000 €
davon Baunebenkosten	45.000 €	45.000 €	20.000 €	18.000 €		128.000 €
Mittelbedarf 2015	1.207.400 €	1.055.000 €	480.000 €	432.000 €	485.000 €	3.659.400 €
davon Baukosten	846.000 €	846.000 €	385.000 €	346.000 €	485.000 €	2.908.000 €
davon Baunebenkosten	361.400 €	209.000 €	95.000 €	86.000 €		751.400 €
Mittelbedarf 2016	947.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €	947.600 €
davon Baukosten	846.000 €					846.000 €
davon Baunebenkosten	101.600 €					101.600 €

* 500.000 € Anschaffungskosten – siehe Seite 16

250.000 € Umbaukosten – siehe Seite 16

keine Aufteilung, da keine HOAI-Leistungen involviert

Aufwertung Alfred-Brehm-Haus Innenanlagen

Bestandsanalyse und Maßnahmenempfehlung

Die Tropenhalle im Alfred-Brehm-Haus des Tierparks wurde für über zehn Millionen Euro energetisch saniert und ist seit März 2014 wieder geöffnet. Die geplante Innenraumgestaltung soll zum einen die mit den Sanierungsmaßnahmen erreichte Gebäudeaufwertung aufgreifen und vertiefen. Zum anderen soll sich das Alfred-Brehm-Haus im Zusammenspiel mit den ebenfalls neu zu gestaltenden Außenanlagen zu einem neuen, einzigartigen Erlebnissbereich entwickeln. Neben der thematischen Attraktivierung steht die Verbesserung der Tierhaltung im Vordergrund der Planung.

Ist-Zustand

- Taxonomischer Aufbau der Ausstellung
- Denkmalgeschütztes Haus
- Käfighaltung vieler Raubkatzenarten

Schwächen

- Aktuelle Tierhaltungsrichtlinien auf dem Prüfstand
- Geringer bzw. kein Erlebnissfaktor
- Kein Tropenhauscharakter, keine üppige Vegetation, Luftfeuchte etc.
- Potentiale des Gebäudes werden nicht genügend genutzt wie z.B. Luftraum, Terrasse, Gehegeinszenierung

Maßnahmenempfehlung

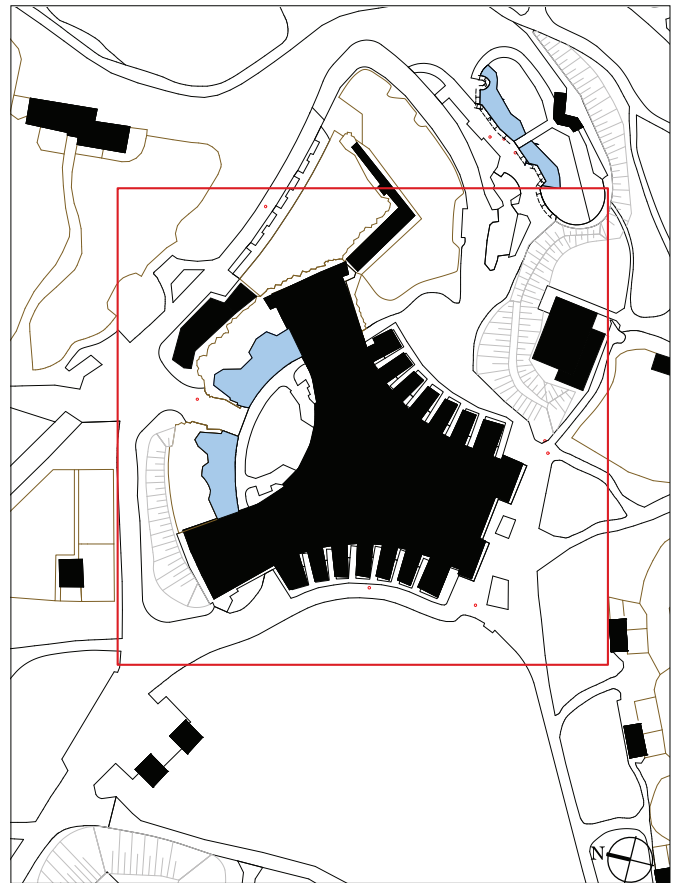
- Attraktivierung des Innenbereichs des Alfred-Brehm-Hauses

Maßnahmenziele

- Alfred-Brehm-Haus als einzigartigen Erlebnissbereich mit Fokus Artenschutz etablieren
- Konzeptionelle Integration des Tierbesatzes in die übergeordnete Ziel- und Entwicklungsplanung und des Themas südostasiatische Inselwelt
- Gestaltung der Gehege mindestens gemäß Gutachten des BMEL über die Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren vom 07.05.2014
- Aufenthalts- und Erlebnisqualität massiv steigern
- Schlechtwetteraufenthaltsqualität verbessern
- Steigerung der Umsatzerlöse für die Gastronomie

Kosten

- Kosten 2,2 Millionen Euro brutto



Zugang Alfred-Brehm-Haus



Innenbereich Alfred-Brehm-Haus

Aufwertung Alfred-Brehm-Haus Innenanlagen

Planungsansatz

- Thematische Einordnung in Balinesische/ Indonesische Inselwelt
- tropischer Charakter durch zusätzliche Baumpflanzungen, dichte Unterflurbepflanzung, Kletter- und Hängepflanzen
- große Freianlagen bleiben einsehbar, andere Käfigeinsblicke werden geschlossen
- Terrarien mit Asienbezug in den Fluren installieren, Wassergräben in Felsenhallen verfüllen
- neue Glaswände zum Besuchergang integrieren
- Gewährleistung der Barrierefreiheit
- weitläufiges Tigeraussengehege wird neue Attraktion: bisheriges Gehege und Besucheraussenbereich wird zusammengelegt, Einblick jetzt durch Glaseinsblicke vom Besuchergang und außen von erhöhtem Punkt auf der bestehenden Felswand
- Aufwertung der Freiflughalle mit zusätzlicher Bepflanzung und Installation einer Beregnungsanlage
- Installation eines Wasserfalls
- Folienbeklebung und Kletterpflanzen minimieren Blick auf angrenzende Flachdächer
- Krokodile und Komodowarane werden vorgesehen
- dichter Bambushain als Auftaktinszenierung am Haupteingang



Bambushain



Tigergehege



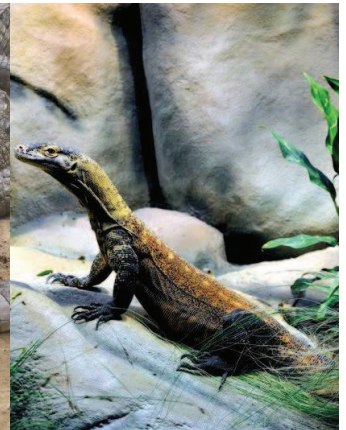
Flughund



Terrarien für Echsen



Krokodile und Komodowaran

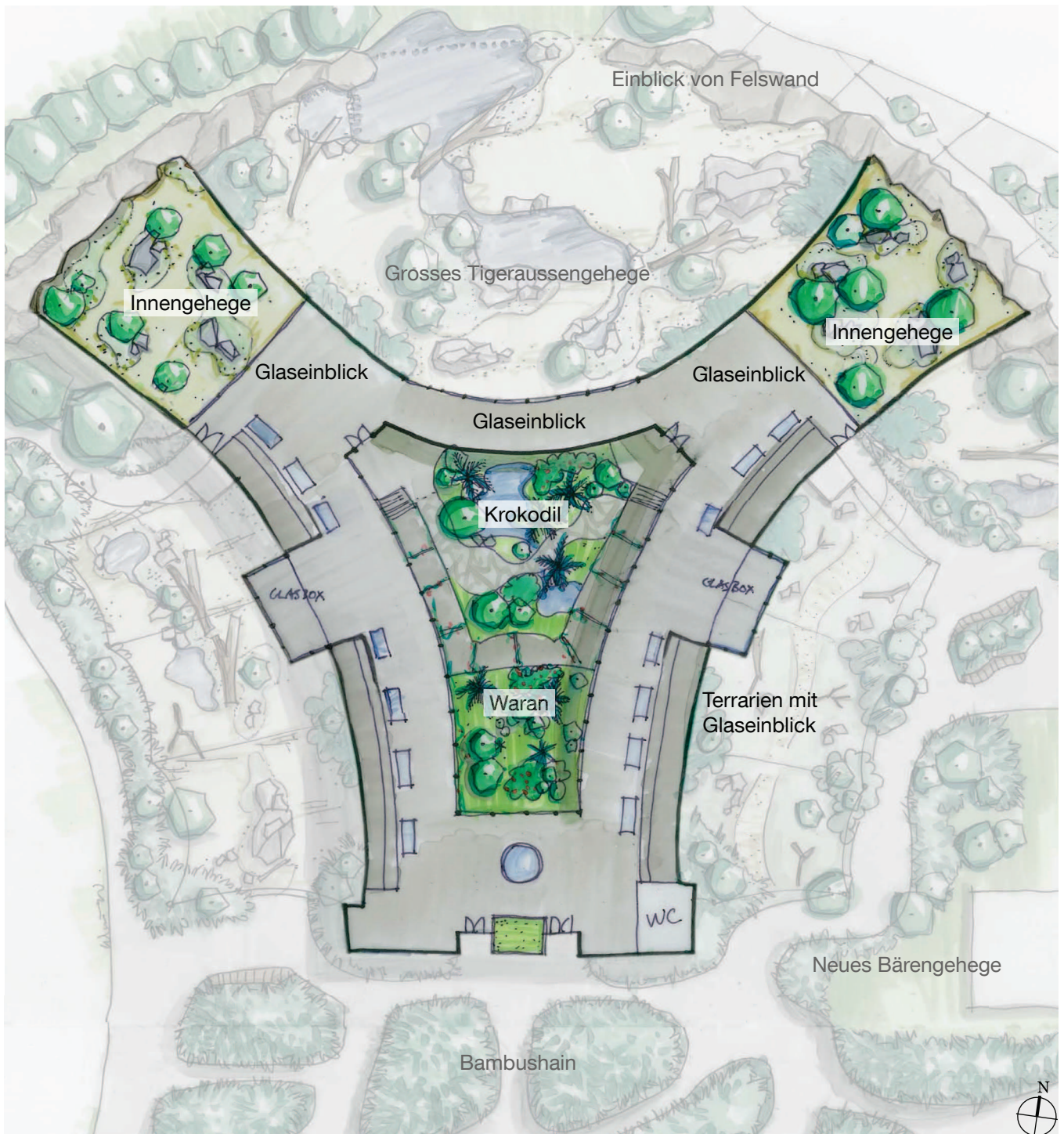


Landschaftserlebnis Tropenhaus



Üppiger Pflanzenwuchs mit Regenwaldflair

Aufwertung Alfred-Brehm-Haus Innenanlagen Entwurfsskizze



Lageplan

Spielangebot generell

Bestandsanalyse und Maßnahmenempfehlung

Spielplätze in Zoologischen Gärten

Spielplätze in Zoologischen Gärten zeichnet generell eine sehr hohe Beliebtheit aus. Insbesondere für Familien, Kindergarten- und Schulgruppen sind sie ein wesentlicher Attraktivitätsfaktor.

Ist-Zustand Spielplatz Tierpark

Derzeit gibt es im Tierpark eine zentrale Spielfläche, die übergreifend von allen Altersgruppen genutzt wird mit einer kleinen, nur saisonal geöffneten Gastronomie. Für die Größe des Tierparks, die Besucherzahlen und die Besucherstruktur ist damit kein ausreichendes Spielangebot gegeben.

Stärken

- Guter Zustand der Spielgeräte
- Ausreichend Schatten durch Baumbestand

Schwächen

- Kein Alleinstellungsmerkmal/ Keine Besonderheit
- Mangel an spezifischen Spiel- und Erlebnisflächen oder Spielelementen für Kleinkinder (1-6 Jahre) und für ältere Kinder (6-14 Jahre)
- Geringe Aufenthaltsqualität für Eltern
- Hoher Anteil an versiegelten Flächen
- Wenig Grünflächen

Maßnahmenempfehlung

- Attraktivierung des bestehenden Spielplatzes
- Ausrichtung des Spielangebots auf spezifische Zielgruppen
- Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen
- Erlebnisausrichtung und Thematisierung, mit pädagogisch wertvollen Inhalten
- Insgesamt Angebot an Spielplätzen erhöhen
- Verknüpfung von Spielplätzen mit gastronomischen Angeboten
- Zusätzlich Schaffung eines dezentralen, wegebegleitenden Spielsystems
- Spielelemente in Wegeleitsystem einbeziehen

Maßnahmenziele

- Spielplätze als starke Besuchermagnete für gesamten Tierpark nutzen
- Junge Familien aus ganz Berlin als Besuchergruppe stärken
- Steigerung der Besucherzahlen
- Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer im Park
- Steigerung der Umsatzerlöse für die Gastronomie durch mehr Besucher bei längerer Verweildauer
- Profilierung als städtischer Familien- und Freizeitpark
- Profilierung als innerstädtischen Ort für abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten in Kombination mit anderen Angeboten (z.B. Tierparkschule)
- Spielangebote mit landschaftsgestaltender Funktion innerhalb des Tierparks
- Superlative als Identifikationselemente, z.B. „Die Längste Rutsche Berlins“ oder ähnliches



Bestandsspielplatz Tierpark Berlin



Bestandsspielplatz Tierpark Berlin



Bestandsspielplatz Tierpark Berlin

Aufwertung Bestandsspielplatz Planungsansatz

- wesentliche Formen bleiben erhalten, Spielgeräte punktuell ergänzt
- versiegelte Flächen reduzieren, stattdessen Pflanz- und Rasenflächen erhöhen
- gesamte Anlage deutlich grüner
- Plantsche wird erneuert, stärker an Wasserbecken integriert
- Ziehfloß auf Teich wird neue Attraktion
- Uferbereich mit Schilfsaum zur Durchgrünung
- Liege- und Spielwiese im Süden
- Eingangsbereich durch bewusste Verjüngungen stärker definiert
- neue Eingangstore betonen den Bereich

Kosten

- 500.000 Euro brutto



Interaktiver Wasser-Spielplatz



Sommer-Attraktion Floßfahrt



Wasser-Erlebnis-Spielplatz



Picknick-und Liegewiese für Eltern



Eingangsbereiche definieren



Verwendung natürlicher Materialien

Aufwertung Bestandsspielplatz Entwurfsskizze



Lageplan

Neuanlage Spielplatz an der Cafeteria

Planungsansatz

- Anschluss im Westen an bestehenden Terrassenbereich und Geländekante
- übergreifende Spielangebote für alle Altersklassen
- gegliedert in 3 Bereiche: Sandspielbereich, Kletterelemente und Wasserspiel
- Beinhaltet modellierte Erdhügel, dichte Pflanzbereiche und einen Canyon, Felsen und Gräserpflanzen erinnern an ausgetrocknetes Flussbett, integrierte Weidentunnel, Kletterfelsen und Baumstämme
- Geländesprung wird mit Kletterwand überbrückt und unterhalb mit Fallschuttkies versehen
- Waldspielplatz mit mystischen Elementen, geheimnisvolle Baumhäuser, verbunden mit Leitern und Stegen
- Tierparkschule Startpunkt für Tierpark Expeditionen

Kosten

- 1,1 Millionen Euro brutto



Thematisierter Spielplatz



Kletterwand



Waldspielbereich



Außerschulischer Lernort



Außergewöhnliches Spielangebot

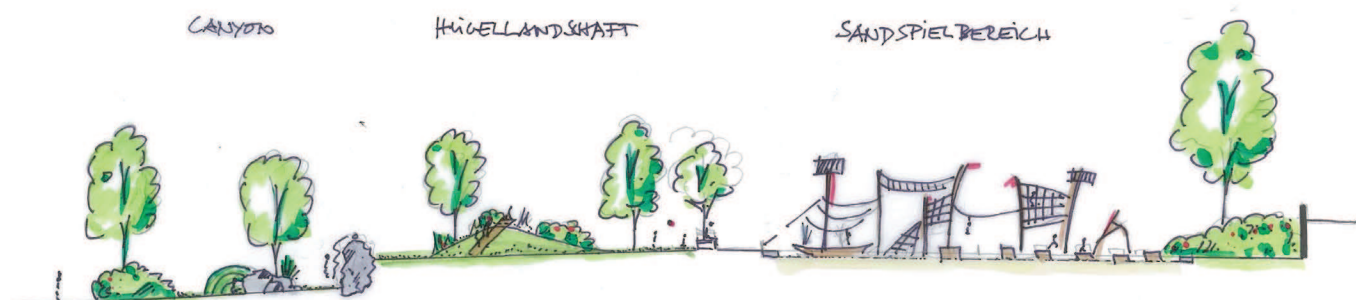


Vielfältige Kletterangebote

Neuanlage Spielplatz an der Cafeteria Entwurfsskizze



Lageplan



Schnitt

Aufwertung Schautribüne

Bestandsanalyse und Maßnahmenempfehlungen

Ist-Zustand Schautribüne

Schwächen

- Kaputte, marode bzw. defekte Holzsitzauflagen
- Fehlende Infrastruktur für Events (z.B. Gastronomie, Toiletten)
- Mangelnde technische Ausstattung für die Durchführung von Events

Maßnahmenempfehlungen

- Erneuerung Holzsitzauflagen im Tribünenbereich
- Schaffung von Infrastrukturmaßnahmen für Tribünenbereich: Gastronomieangebot
- Technische Ausstattung, Sound etc.
- Schaffung einer Kulisse
- Schaffung von Volieren zur Haltung der Vögel, die in der Flugshow auftreten

Kosten

- 450.000 Euro brutto



Ist-Zustand Tribüne im Tierpark



Ist-Zustand Tribüne im Tierpark



Schautribüne



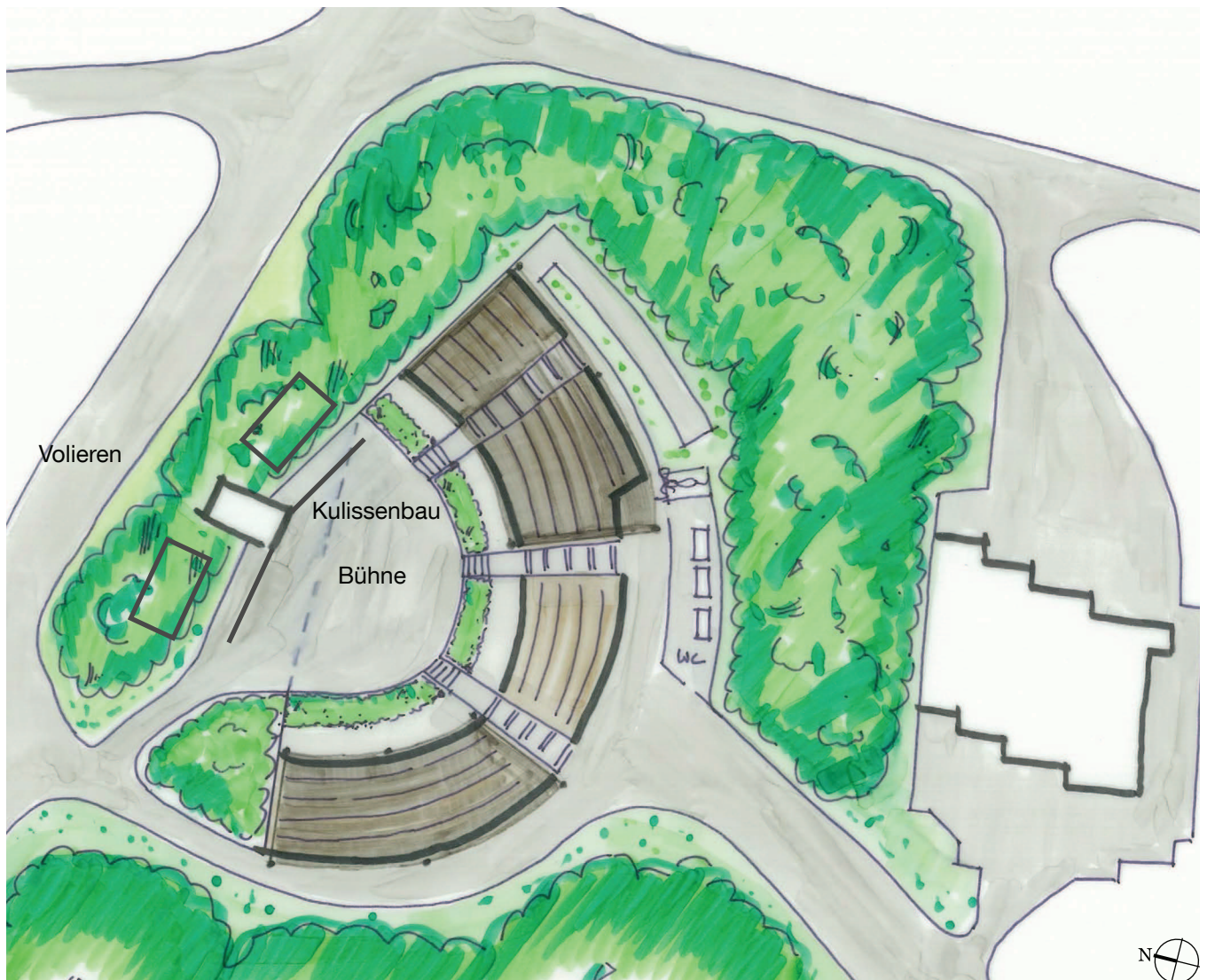
Flugshow



Kulisse



Tiererlebnis hautnah



Lageplan

Flächenübergreifende Aufwertung

Bestandsanalyse

Generell fällt im Tierpark eine sowohl qualitativ als auch quantitativ mangelhafte Infrastruktur für Besucher und für die Mitarbeiter auf. Um hier eine Aufwertung zu schaffen, sind unter dem Titel der flächenübergreifenden Aufwertung Maßnahmen empfohlen, die sich ohne bauliche Implementierung, sehr schnell und effektiv umsetzen lassen. Sie dienen dazu, ein klares Signal über die Entwicklungsrichtung der Zukunft zu geben.

Ist-Zustand Besuchererlebnis Schwächen

- Mangelnde Besucherlenkung und Information
- Wenig landschaftliche Inszenierung der Gehege
- Räumliche Gehege-Gliederung fehlt teilweise
- Ungünstige Platzierung von Sitzgelegenheiten
- Veraltetes Mobiliar

Maßnahmenziele

- Steigerung der Besucherzahlen
- Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer im Park
- Steigerung der Aufmerksamkeit
- Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität
- Steigerung der Arbeitsplatzsicherheit
- Steigerung des Komforts für Besucher



Eingangsbereich Tierpark Berlin



Moabiter Zug



Gastronomie Tierpark Berlin



Beschilderung Tierpark Berlin



Gastronomie Tierpark Berlin



Beschilderung Tierpark Berlin

Flächenübergreifende Aufwertung Maßnahmenempfehlung

Maßnahmenempfehlung

- Aufwertung Haupteingang
- Aufwertung der Greifvogelvoliere
- Entwicklung eines Wegeleitsystems
- technische Ausstattung für kommentierte Fütterungen
- Verbesserung des Transportsystems durch Anschaffung neuer Züge als Ersatz für den Moabiter
- Flächenübergreifende Pflanzungen

Kosten

- | | |
|--|-----------|
| • Gesamt ca. 750.000 Euro brutto | |
| • Wegesystem | 75.000 € |
| • dezentrale Spielelemente | 25.000 € |
| • Technik für kommentierte Fütterungen | 50.000 € |
| • Erwerb von Zügen für Mobilität | 250.000 € |
| • Haupteingang | 250.000 € |
| • Pflanzungen | 100.000 € |



Mosaicultures



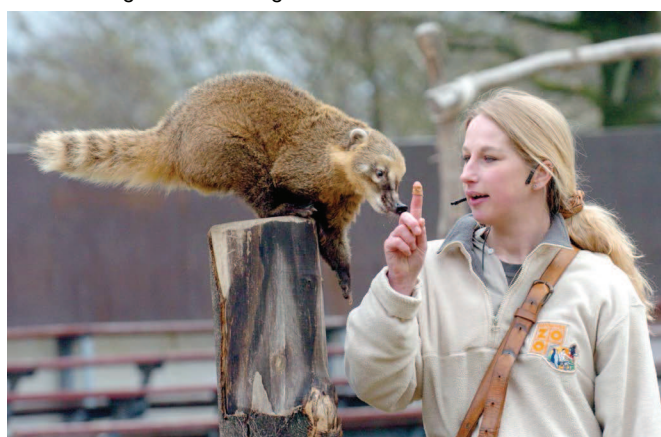
dezentrales Spielelement Wackelbrücke



Orientierungsbeschilderung mit Charakter



Dotto Train



kommentierte Fütterungen



Thematisiertes Wegeleitsystem Zoo Singapur

Flächenübergreifende Aufwertung

Aufwertung Haupteingang



Aufwertung Haupteingang

Ist-Zustand Eingangsbereich

Stärken

- Direkte Anbindung U-Bahn

Schwächen

- Kein einladendes Erscheinungsbild
- Kein Eyecatcher
- Vandalismus
- Kein nahes Tiererlebnis hinter dem Kassensbereich
- Geringe Aufenthaltsqualität
- Veraltete Kassensysteme
- Keine besucherfreundliche Infrastruktur, Shops, Café, Toiletten
- Parkplatzsituation
- Steinadler-Voliere als Baustelle

Maßnahmenempfehlungen

- Eingangsbereich durch freundliches Erscheinungsbild aufwerten
- Aufmerksamkeit erhöhen (Corporate Design/ Corporate Identity, Banner, Schriftzug etc.)
- Kommentierte Bisonfütterungen, um Tiererlebnis im Eingangsbereich zu stärken
- Landschaftliche Gehegeausstattung für die neue Steinadlervoliere

Kosten

- 250.000 Euro brutto



Ist-Zustand Eingangsbereich



Ist-Zustand Eingangsbereich



Eingang Zoo Negara



Thematische Fahnen am Eingang



Eingang Bronx Zoo



Fahnen mit Fernwirkung

Flächenübergreifende Aufwertung Pflanzungen

Maßnahmenempfehlungen

- Aufwertung des Erlebnisses durch Stauden- und Gräserpflanzungen und strukturbildende Gehölzgruppen
- Aufwertung durch spezielle skulpturale Pflanzungen
- Kennzeichnung von Zonen durch entsprechende charakteristische Bepflanzung

Kosten

- 50.000 Euro brutto



Frühblüher



Mosaicultures



Mosaicultures



Mosaicultures



Thematisierte Pflanzung



Pflanzentunnel



Staudenpflanzung

Impressum

Kontakt

Dr. med. vet. Andreas Knieriem

Director General | CEO
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

Am Tierpark 125
10319 Berlin

Telefon: +49 (0)30 - 51531-101
Telefax: +49 (0)30 - 51240-61
www.tierpark-berlin.de
Email: knieriem@tierpark-berlin.de